Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0086/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	21.03.2018	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Kulturbüro - Bericht 2017

Inhalt der Mitteilung

Kulturprojektförderung

In 2017 standen für die Kulturprojektförderung gem. den Richtlinien zur Kulturförderung insgesamt 11.000 € zur Verfügung. Insgesamt wurden 17 Anträge eingereicht, 15 Projektanträge wurden bewilligt, wobei eine Förderung nicht zustande kam, da das Projekt nach 2018 verlegt wurde. Ein Projektantrag wurde abgelehnt. Ein Antragsteller zog seinen Antrag zurück. Die Vergabe der Fördermittel erfolgte unter Anwendung der im November 2006 beschlossenen und am 01.07.2011 geänderten Kulturförderrichtlinien.

Kultur- und Stadtfest

Einen jährlichen Schwerpunkt der Arbeit bildet das im September stattfindende Kultur- und Stadtfest. Das Kulturbüro ist für die Organisation der Kultur- und Vereinsbörse und das nachmittägliche Bühnenprogramm zuständig. Es koordiniert das kulturelle Rahmenprogramm (Führungen, Kunstaktionen, Bastelaktionen usw.), die Aktivitäten auf der Sportaktionsfläche und führt mit Hilfe der Auszubildenden der Stadt Bergisch Gladbach eine Kinder-Rallye durch. Die Anzahl der Interessenten und Anmeldungen für die Kultur- und Vereinsmeile, war wie in den Vorjahren hoch, was zeigt, dass diese Möglichkeit der Präsentation von den Vereinen und Institutionen gut angenommen wird und so den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen geboten werden kann. 23 Vereine, Organisationen und Institutionen präsentierten sich am Samstag auf der Kultur- und Vereinsmeile. Am Sonntag nahmen 26 Vereine teil. In 2017 stand die Kultur- und Vereinsmeile erstmalig im ForumPark. Pavillons wurden vom Organisator, der Agentur BECOM, bei Bedarf kostenfrei zur Verfügung gestellt. 20 Vereine und Organisationen präsentierten am Samstag- und Sonntagnachmittag ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Seniorenkulturwoche

Das Kulturbüro und das Seniorenbüro der Stadt Bergisch Gladbach organisierten zusammen mit 30 Kooperationspartnern die fünfte Seniorenkulturwoche. Vom 09. - 17.09.2017 fanden 56 Veranstaltungen (Führungen, Theater, Filme, Medien, Heimatgeschichte, Musik, Tanz, Bildende Kunst, Literatur und Gesundheit, Ausstellung usw.), verteilt über das ganze Stadtgebiet, statt. Gemeinsam wurde „ein großes Büfett“ serviert. Die Projektleitung wurde unterstützt vom Seniorenbeirat und dem Stadtverband Kultur.

Es ist ein gemeinsames Kulturerlebnis für Senioren/Ältere angeboten worden. Die Seniorenkulturwoche hat nicht nur zum Kennenlernen und Genießen von Kunst und Kultur eingeladen, sondern auch zum Ausprobieren und zur Darstellung eigenen kreativen Könnens, zum Gespräch und zum gemeinsamen Feiern. Mit der Seniorenkulturwoche ist die Vielfältigkeit an kulturellen Aktionen und Veranstaltungen in Bergisch Gladbach aufgezeigt worden. In der Planungsphase hatten wieder „alte“ aber auch „neue Anbieter“ Interesse an einer Teilnahme als Kooperationspartner gezeigt. Neue Kooperationen sind entstanden. Das Kulturbüro und das Seniorenbüro vermittelten vielfach.

Insgesamt haben über 1.900 Senioren/innen und solche, die es werden wollen, die Veranstaltungen besucht. 700 mehr als im Vorjahr. Veranstaltungen, die in der Seniorenkulturwoche erstmalig stattfanden, wurden teilweise in das Regelangebot der Einrichtungen übernommen. Erstmals beteiligten sich die Yeni Camii Moschee und die Stiftung Il-Won mit Führungen. Mit Hilfe des Zuschusses der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse i.H.v. 1.000 € und des ehrenamtlichen und auch finanziellen Einsatzes vieler Kooperationspartner (Teilnahme am Planungstreffen, Übernahme von Kaffee und Kuchen bei den Veranstaltungen, Bereitstellung von Räumlichkeiten, stark reduzierte Teilnehmerbeiträge oder gar keine, Fahr- und Begleitdienste usw.) konnten viele Veranstaltungen kostenfrei oder kostenreduziert angeboten werden. Das Ziel, verstärkt Migrantenorganisationen mit einzubeziehen, ist nur bedingt gelungen.

4500 Programmhefte wurden von ehrenamtlichen HelferInnen u.a. in Bäckereien, Metzgereien, Apotheken, bei Ärzten, Banken usw. ausgelegt. Die Internetseite zur Seniorenkulturwoche wurde ca. 1350-mal aufgerufen. Insgesamt fanden alle (Projektleitung, Kooperationspartner und TeilnehmerInnen), dass die Seniorenkulturwoche ein Erfolg war und fortgeführt werden sollte. Ein „neu zugezogener Senior“ fragt an, ob diese jeden Monat stattfinden könne.

Die Seniorenkulturwoche 2018 wird vom 08.09. bis 16.09.2018 stattfinden.

Filmfestival Nahaufnahme mit dem Thema „In Vielfalt leben“

Das Kulturbüro, die Integrationsbeauftragte und die Behindertenbeauftragte organisierten zusammen vom 06.11. - 10.11.2017 das 7. Filmfestival Nahaufnahme. Mit fünf Filmen bot das Filmfestival Einblicke in das Leben verschiedener Menschen und beleuchtet die unterschiedlichsten Lebenssituationen.

„Nahaufnahme – In Vielfalt leben“ ist eine inklusive Kulturveranstaltung. Mit den Veranstaltungsorten Bürgerhaus Bergischer Löwe und Kino-Center Schlosspassage stehen uns barrierefreie Veranstaltungsorte zur Verfügung. Die Filme sind Untertitelt. Diskussionen und Redebeiträge vor und nach den Filmen werden von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt. Ferner stehen Geräte für den induktiven Empfang für Hörgeräte zur Verfügung, dieses Jahr vom Kinocenter zur Verfügung gestellt.

Die ausgewählten Filme zeigten welche Chancen, aber auch welche Konflikte Verschiedenheiten mit sich bringen können. Menschen mit und ohne Behinderungen, unterschiedliche Nationalitäten und ethnische Herkunft, soziale Milieus und Altersgruppen sind einige Aspekte von Verschiedenheit und somit Vielfalt im Leben.

Für die verschiedenen Themen im Filmfestival fanden sich lokale Kooperationspartner, die die Auswahl der Diskussions-/Gesprächspartner übernahmen und durch den Filmabend führten.

Insgesamt besuchten ca. 640 Zuschauer die Filme zur Themenreihe. Die Resonanz war erneut sehr positiv. U.a. besuchten ca. 50 Flüchtlinge mit ihren Mentoren die Filmvorführung

„Willkommen bei den Hartmanns“. Es ergaben sich interessante Gespräche nach den Filmen, moderiert von den Kooperationspartnern. Z.B. kamen ca. 15 junge Menschen mit Einschränkungen mit ihren Eltern und Betreuern, die nach dem Film „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ mit Herrn Herres vom Treff F über ihre Gedanken zum Film sprachen. Für die Schulen wurden die Filme als Schulvorstellungen zu einem reduzierten Eintrittspreis von 3,00 € pro SchülerIn angeboten. Das Gymnasium Herkenrath hat mit ca. 100 SchülerInnen den Film „Ein Tick anders“ besucht.

Wie auch schon in den letzten Jahren beteiligte sich das Theater im Puppenpavillon am Filmfestival. 100 Kindergartenkinder sahen das Theaterstück „Ist gelb die schönste Farbe der Welt?“. Diese Vorführungen wurden wie in den Vorjahren kostenfrei angeboten. Die Veranstaltungen im Puppenpavillon wurden von der Bensberger Bank und der Stadtverkehrsgesellschaft unterstützt.

Das Filmfestival wurde von der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln mit 1.000 € gefördert. Die Projektleitung wurde von der Brunotte Filmtheater GmbH sehr unterstützt. Das Filmfestival wird in 2018 fortgesetzt.

Kulturrucksack NRW

Das Kulturbüro und das Jugendamt haben auch in 2017 den Bergisch Gladbacher Kulturrucksack zusammen mit sieben Kooperationspartnern durchgeführt. Zielgruppe sind junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren – also gerade jene Kinder aus einer Altersgruppe, für die oftmals ansprechende (kulturelle) Angebote fehlen. Besondere Beachtung fanden wieder Kooperationsprojekte von Trägern der Jugendarbeit / kulturellen Einrichtungen / KünstlerInnen. Alle Projekte waren kostenfrei für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, so dass der finanzielle Hintergrund der Kinder und Jugendlichen nicht zur Barriere wurde. So wurden die Flyer, mit denen die unterschiedlichen Projekte beworben wurden, ganz bewusst auch bei der Bergisch Gladbacher Tafel und über die BezirkssozialarbeiterInnen verteilt. Es wurden sieben Projekte mit Tanz, Musik, Film, Theater, Zeichnen und Sprays und Musical angeboten. Insgesamt wurden die Projekte sehr gut angenommen. Für das Graffiti-Projekt (40 TeilnehmerInnen) war die Nachfrage sehr groß, 65 Kinder und Jugendliche standen auf der Warteliste. Dank einer Spende der Initiative der Ordensträgerinnen und mit Mitteln des Jugendamtes konnte ein weiterer Workshop für 40 Jugendliche angeboten werden. Ungefähr 210 Kinder und Jugendliche nahmen an den Angeboten teil.

Der Landeszuschuss betrug 23.474 € (5.335 Kinder x 4,40 €); den städtischen Eigenanteil i.H.v. 8.400 € teilten sich das Kulturbüro, das Jugendamt und die Behindertenbeauftragte.

Das Kulturbüro und das Jugendamt nahmen an den Kulturrucksackfachtagungen teil.

Die Förderung des Landes ist bis 2018 gesichert. In 2018 finden neun Kulturrucksackprojekte statt.

„nachtfrequenz16 – Nacht der Jugendkultur“

Auch in 2017 hat sich das Kulturbüro und das Jugendamt zusammen mit der Städtischen Max-Bruch-Musikschule und den Offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen mit einer Offenen Bühne / Open Stage an der „nachtfrequenz17“ beteiligt, die am 30. September in 77 Städten und Gemeinden stattfand. Veranstaltungsort für die Open Stage war die Städtische Max-Bruch-Musikschule. Im großen Saal wurde von 18:00 – 22:00 Uhr ein zum Teil schon im Vorfeld geplantes Programm auf die Bühne gebracht. Von den verschiedenen Jugendeinrichtungen, einem Gymnasium, Einzelanmeldungen und der Musikschule hatten sich eine Band, HipHop- und Streetdance-Formationen, ein klassisches Quartett und verschiedene SolokünstlerInnen für einen Auftritt angemeldet.

Insgesamt traten 50 junge KünstlerInnen (14 Solokünstler und Gruppen) auf. Es wurden eigene Werke oder die Interpretationen von bekannten Werken auf die Bühne gebracht. Insgesamt war die Spannweite der unterschiedlichen Musik- und Tanzrichtungen sehr groß.

Von Klassik bis Pop/Rock. Mit der Gruppe Crime Army vom Q1 Jugend-Kulturzentrum trat eine junge HipHop-Gruppe auf, die sich aus Kindern mit und ohne Behinderung und mit Kin-

dern mit und ohne Migrationshintergrund zusammensetzte. Damit stand die Bühne wirklich allen jungen Menschen offen. Sie konnten zum Teil erste Erfahrungen mit öffentlichen Auftritten sammeln. Zudem hatten die TeilnehmerInnen der verschiedenen Kulturrucksackprojekte die Gelegenheit, ihre „Produktionen“ vorzuführen. Die Open Stage wurde professionell von Michaela Arlt, Moderatorin bei Radio Berg, moderiert.

Besonders hervorzuheben ist, dass die jungen Menschen, obgleich sie sehr unterschiedliche Musik- und Kunststile vertraten, sich mit außerordentlichem Respekt begegneten. Die größte Sorge im Vorfeld war, dass gerade die jungen Menschen, die klassische Musik vortrugen, nicht den gleichen frenetischen Applaus bekommen könnten wie die HipHoper u.a., da sehr viele jungen Menschen aus dieser Szene die Veranstaltung besucht haben. Aber ganz im Gegenteil: Es gab den gleichen enthusiastischen Applaus für die klassische Musik wie für alle anderen Auftritte auch. Den jungen Menschen ist klar, gleichgültig welche Musikrichtung man vertritt, der Weg zu einem guten Auftritt verlangt allen viel Arbeit und Engagement ab. Dafür gewährt man sich gegenseitig Respekt. Diese Erfahrung war für alle Beteiligten und die Veranstalter besonders schön. Die Veranstaltung wurde von ca. 100 jungen Menschen im Alter von 10 bis 23 Jahren und aus den unterschiedlichen sozialen Milieus besucht. Die Veranstaltung im Rahmen von nachtfrequenz17 wurde mit 1.000 € vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert. Den städtischen Eigenanteil i.H.v. 533 € teilte sich das Jugendamt und das Kulturbüro.

Kulturstrolche

Die „Kulturstrolche“ sind ein Modellprojekt des Dezernates der Stadt Münster für Schule, Kultur und Sport. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 übernahm das Kultursekretariat NRW Gütersloh die Projektidee. Mit dem Schuljahr 2014/15 bestand auch für Nichtmitgliedsstädte der Kultursekretariate, die sich am Kulturrucksack beteiligen, einmalig die Möglichkeit, für drei Schuljahre an dem Kulturstrolcheprojekt durch Landesmittel zu partizipieren. Das Kulturbüro und das Jugendamt haben sich unter Einbeziehung eines Konzeptes der Max-Bruch-Musikschule und des Kunstmuseums Villa Zanders speziell für diese Altersgruppe im Frühjahr 2014 um eine Förderung beworben und sind ausgewählt worden. Ziel des Projektes ist die Begegnung zwischen Kindern und Kultur zu schaffen – ein ganzes (Grundschul-) Leben lang. Die Kinder entdecken ab der zweiten Klasse drei Schuljahre lang die kulturellen Einrichtungen in ihrer Stadt und gewinnen einen Einblick in möglichst viele (mindestens sechs) Kultursparten - unabhängig vom Geldbeutel und den Interessen der Eltern.

Die Förderung des Landes betrug 600 € pro Klasse / Schuljahr bis zu einem Maximalbetrag von 7.800 € pro Stadt / Haushaltsjahr, d.h. max. für 13 Schulklassen. Die Förderung kann bis zu 100% der Projektmittel ausmachen, ein finanzieller Eigenanteil ist nicht erforderlich. Im Schuljahr 2014/2015 starteten 11 zweite Klassen.

Seit dem Schuljahr 2017/18 sind 38 Klassen mit ca. 950 Kulturstrolchen der zweiten bis vierten Klassen der Grundschulen GGS An der Strunde, GGS Moitzfeld, GGS Hand, KGS Hand, GGS Gronau und GGS Kippekausen in der Städtischen Max-Bruch-Musikschule, dem Kunstmuseum Villa Zanders, dem Bürgerhaus Bergischer Löwe, der Tanzschule Leyer, dem Q1 Jugendkulturzentrum und der Stadtbücherei im Forum unterwegs. Das Programm ist sowohl bei den beteiligten Schulen wie auch bei den Kultureinrichtungen auf sehr große positive Resonanz gestoßen, so dass sich das Kulturbüro und das Jugendamt um ein Aufwachsen des Programms bemühen.

Gefördert und unterstützt wurde das Programm bis 31.07.2017 durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport. Der Verein Bürger für uns Pänz, die VR-Bank, die Bensberger Bürgerstiftung, die Bensberger Bank, Benedikt Bräunlich, die Initiative der Ordensträgerinnen, die BBBank, das Mediterana und die Belkaw unterstützen als Kulturstrolchepaten jeweils eine oder mehrere Klassen für die drei Schuljahre. Die weiteren Mittel kommen aus dem städtischen Haushalt. Das Kulturbüro möchte das Projekt gerne weiterführen und ab dem Schuljahr 2018/2019 weitere 14 Klassen der bereits teilnehmenden Grundschulen durch die Kultureinrichtungen strolchen lassen. Dafür werden erneut weitere Kulturstrolchepaten gesucht.

JeKits

Das Programm „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördertes kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule. Mit JeKits werden alle Kinder einer Schule erreicht. JeKits hat drei alternative Schwerpunkte: Instrumente, Tanzen und Singen. JeKits ist zum Schuljahr 2015/16 als landesweites Nachfolgeprogramm von „Jedem Kind ein Instrument“ gestartet. Das Programm startet im zweiten Schuljahr und wird insgesamt über zwei Jahre vom Land NRW gefördert. Das erste JeKits-Jahr bietet eine musikalisch-tänzerische Grundbildung für alle Kinder der JeKits-Grundschule als Einstieg in das gemeinsame Musizieren oder Tanzen. Das zweite JeKits-Jahr bietet eine Weiterführung und Vertiefung für alle interessierten und angemeldeten Kinder. Das erste JeKits-Jahr ist kostenfrei, für das zweite JeKits-Jahr fallen Elternbeiträge an (je nach Schwerpunkt zwischen 12 € - 23 € pro Monat).

Für eine Teilnahme am Programm ab 2015/16 wurde von der JeKits-Stiftung die KGS Bensberg ausgewählt. Die Bearbeitung des Projektes (Mittelverwendung, Verwendungsnachweis, Auszahlung Honorare usw.) liegt beim Kulturbüro.

Gewährung und Auszahlung verschiedener Zuschüsse

Sieben kirchliche Büchereien konnten wieder mit insgesamt 3.500 € gefördert werden. Folgende Büchereien erhielten einen Zuschuss i.H.v. 700 € für den Ankauf von Medien: Ev. Bücherei Altenberg Schildgen, Kath. Bücherei St. Marien, Kath. Bücherei St. Johann Baptist und Kath. Bücherei Herz Jesu. Die Kath. Büchereien St. Antonius Abbas, St. Johannes der Täufer und St. Joseph erhielten einen Zuschuss i.H.v. 230 €.

Die Kosten/Aufwendungen für den Karneval 2017 betragen insg. 100.370 €. Der Zuschuss an die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums zur Pacht für das Grundstück, auf dem die Wagenhalle zur Unterbringung der Karnevalswagen steht, die Zuschüsse für die Prinzenproklamation und die Karnevalssitzung für Menschen mit und ohne Behinderung im Bergischen Löwen; die Übernahme der Kosten der Brandwache für den Bürgerball im Bergischen Löwen betragen zusammen 15.420 €. Hinzu kommen noch die Kosten/Aufwendungen für die Übernahme der Sach- und Personalkosten des Abfallwirtschaftsbetriebes für die Reinigung nach den Karnevalszügen i.H.v. 30.000 €, der Abteilung StadtGrün i.H.v. 2.857 € und der Abteilung Verkehrsflächen i.H.v. 52.093 €.

Sonstige Beratungs- und Vermittlungstätigkeiten

Das Kulturbüro hat auch in 2017 bei zahlreichen Veranstaltungen Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung geleistet. Die Planungsübersicht über die in Bergisch Gladbach stattfindenden Kulturveranstaltungen - abrufbar über die Internetseite der Stadt - wurde laufend aktualisiert. Das Kulturbüro aktualisierte ferner die Seite „Ausstellungen“, die Internetseiten der Veranstaltungen des Kulturbüros und den städtischen Tages-Terminkalender auf der städtischen Homepage. Ferner wurden Kulturschaffende und Kulturinteressierte durch den monatlichen Kultur-Ticker (Newsletter, ca. 800 Abonnenten) über kulturelle Aktivitäten in Bergisch Gladbach und Ausschreibungen im Bereich Kultur, Jugend, Soziales und Bildung informiert. Die Internetseite Kulturticker wurde in 2017 ca. 7.600-mal aufgerufen. Insgesamt wurde das Kulturbüro auch in diesem Jahr als zentrale Servicestelle von den Kulturschaffenden und Bürgern gut angenommen.

Geschäftsstelle für den Stadtverband Kultur

In 2017 hat das Kulturbüro als Geschäftsstelle den Vorstand des Stadtverbandes bei der Durchführung seiner Projekte unterstützt. Ferner hat das Kulturbüro an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilgenommen. Zudem wurden zahlreiche organisatorische und administrative Arbeiten für den Stadtverband erledigt.